

HET BOEK VOOR ONZEN TIJD:

De Openbaring van Johannes,

LEESBAAR VOOR DE GEMEENTE.

Tweede, herziene druk.

WOLVEGA.
F. J. W. POSTHUMA.
1894.

LINKS: „Das Buch für unsere Zeit“ von
Apostel Schwartz UNTEN LINKS: Versamm-
lungsstätte Prinseneiland 89 OBEN RECHTS:
Wohnhaus des Apostels, Prinseneiland 103



OBEN: Der Hamburger Dampfer in Amsterdam

Apostel
Friedrich
Wilhelm
Schwartz
1815–1895



Neuapostolische Kirche

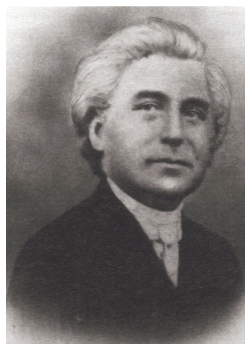


In Sardschau bei Dirschau, in der Nähe Danzigs, wurde am 11. April 1815 Friedrich Wilhelm Schwartz geboren. Seine Eltern waren Bauern; er selbst lernte das Schneiderhandwerk und zog nach Berlin. Dort wollte er sich zum Missionar ausbilden lassen und dann den heidnischen Völkern außerhalb Europas das Evangelium näherbringen.

In Berlin kam er in Kontakt zu den katholisch-apostolischen Gemeinden. 1848 zählte er dort zu den ersten sieben Diakonen. Apostel Carlyle ordinierte ihn am 25. Juli 1850 zum Priester. Priester Schwartz diente an der Seite von Bischof Carl Rothe. Als Apostel Carlyle 1855 starb, war Priester Schwartz einer der Amtsträger, die für die Fortführung des Apostelamtes plädierten. Er wollte sich nicht mit der Beschränkung auf die zwölf englischen Apostel abfinden. So entstand auch der Kontakt zu Heinrich Geyer, dem Propheten für Norddeutschland.

Ab 1858 diente Friedrich Wilhelm Schwartz als Priesterältester und Priestervorsteher. Am 15. Mai 1858 berief ihn der Prophet Geyer zum Engel; Ende November 1858 wurde ihm durch Bischof Rothe die Leitung der Gemeinde Hamburg übergeben. An seiner Seite stand der bereits 1855 nach Hamburg gezogene Priester Carl Wilhelm Louis Preuß. Umgezogen von Berlin nach Hamburg ist Schwartz aber erst im Oktober 1859.

Die Gemeinde in Hamburg wuchs schnell, dass Schwartz im Jahre 1860 durch Weissagung berufen, durch Apostel



LINKS: Apostel Schwartz im mittleren Alter



RECHTS: Ehefrau von Apostel Schwartz

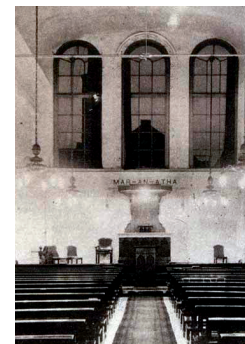
Francis Valentine Woodhouse bestätigt und gleichzeitig zum Engel der Gemeinde Hamburg gesetzt wurde.

Im Juni 1860 erfuhr Bischof Schwartz, dass in England durch Geyer zwei weitere Apostel berufen worden seien – zusätzlich zu den ersten zwölf. Diese wurden jedoch nicht von den amtierenden Aposteln angenommen. Auch Rudolf Rosochacki wurde von den amtierenden Apostel nicht akzeptiert, aber von Bischof Schwartz und der Hamburger Gemeinde als Apostel anerkannt. Nach dem Rückzug von Apostel Rosochacki folgte 1863 eine weitere Apostelrufung: Carl Wilhelm Louis Preuß am 12. April.

Sechs Wochen darauf wurde der seitherige Bischof und Engel der Gemeinde Hamburg, Friedrich Wilhelm Schwartz, durch Prophet Heinrich Geyer zum Apostel berufen. Im September 1863 wurde ihm durch eine Weissagung das Arbeitsgebiet Niederlande, speziell Amsterdam, zugewiesen.



LINKS: Stammapostel Hans Urwyler und Bezirksapostel Gijsbert Pos am Grab von Apostel Schwartz MITTE: Versammlungsstätte Prinseneiland 89 RECHTS: Grabstein



Ab dem 27. September 1863 wirkte Apostel Schwartz in Amsterdam. Seine Frau blieb vorerst in Hamburg. In der Hauptstadt der Niederlande erwarteten den Apostel die drei vorausgesandten Evangelisten Franz Hübner, Carl Meyersahm und Heinrich August Ahlin. Zunächst kam Apostel Schwartz bei der Familie Kroonenburg unter (die als erste in den Niederlanden versiegelt wurde), doch bald fand er eine geeignete Wohnung, sodass seine Frau nachkommen konnte.

In Holland gab es an verschiedenen Orten die christliche „Sendungsgemeinde zur Verbreitung der Wahrheit“ mit Sitz in Enkhuisen. Diese Gemeinschaft hat den Apostel mit Freuden in ihrer Mitte aufgenommen. Ihre Mitglieder wurden später alle apostolisch. Aus diesem Kreis ging unter anderem der Apostel Jacob Kofman hervor.

Im Jahr 1867 wurde der spätere Apostel Friedrich Wilhelm Menkhoff mit seiner Familie durch Apostel Schwartz versiegelt. Durch die Gewinnung des reformierten



westfälischen Predigers wurde die apostolische Zending nach Westdeutschland getragen. Menkhoff überzeugte Schwartz auch, die reiche katholisch-apostolische Liturgie und Ordnung durch schlichtere Gottesdienstformen zu ersetzen. Zudem wurden die Kinderversiegelung und die Spendung der Sakramente für Verstorbene eingeführt.

Schwartz konnte in den Niederlanden relativ autonom arbeiten, während in Deutschland mehrere apostolische Gruppen (Geyer, Menkhoff und die katholisch-apostolischen Gemeinden) tätig waren.

Apostel Friedrich Wilhelm Schwartz starb am 6. Dezember 1895 im Alter von 80 Jahren. Er gilt bis heute als einer der Apostel, die mit ihren Gaben die Grundlage für die heutige Neuapostolische Kirche gelegt haben.